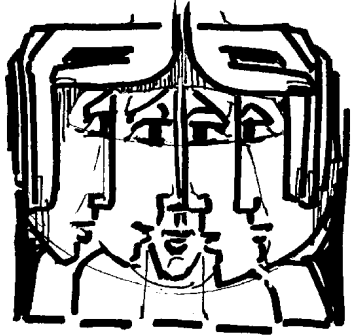


Reden wir darüber!

*Kommunikation braucht Kultur
Fastenaktion 2001 der
Halleiner Pfarren*



Von Helga Schininger, Hallein

Wer kennt sie nicht, die Situation schwerer Betroffenheit. Betroffen vom Sterben eines lieben Menschen, betroffen vom Geschick meines Gegenübers. Wer weiß nicht auch um die eigene Hilflosigkeit in einer solchen Situation. Hier gibt es Menschen, die leiden. Wie gerne möchte man mittragen und trösten, doch, was sagt man. Das Wechselbad der eigenen Gefühle und Gedanken endet oft genug in hilflosem Schweigen oder in inhaltsleerem Geschwätz.

Was macht es uns Menschen denn so schwer, richtige Worte zu finden?

Ist es diese vermeintliche Ausnahmesituation, die uns verstummen läßt oder haben wir überhaupt verlernt sprachliche Brücken zu bauen?

Haben wir möglicherweise Angst, zu viel von uns preiszugeben oder entdecken wir in uns gar eine inhaltliche Leere?

Wie hilfreich kann in solchen Fällen doch die nonverbale Kommunikation sein:

ein mitfühlender Händedruck, eine tröstende Umarmung... Ersetzen solche Zeichen der Zuwendung tatsächlich das Gespräch? Reden wir darüber!

Und sagte kein einziges Wort

- ⇒ Dienstag, 3. April 2001
- ⇒ 20 Uhr
- ⇒ Evangelischer Pfarrsaal
- ⇒ Pfarrer Mag. Franz Guggenberger
- ⇒ Welche Erlebnisse und Erfahrungen verschlagen uns die Sprache, schnüren uns gleichsam die Kehle zu?
- ⇒ Was ist heilend in unserer Stummheit, was löst die gelähmte Zunge?